



Lagerleben: Der Hauptmann und seine „Trosshure“ von den Groner Kriegsknappen (rechts) haben die Gefolgsleute im Zelt versammelt, wo gerade die Kohlsuppe für das Mittagessen zubereitet wird.

Fotos: Herbold

# Knappen auf dem Dorfplatz

Vernawahlshäuser feierten 775-jähriges Bestehen des Ortes – Altes Handwerk, alte Technik

**VERNAWAHLSHAUSEN.** Regler Besucherbetrieb herrschte am Wochenende auf dem Platz vor der Schwülmetalhalle in Vernawahlshäusen. Dort fand das zweitägige Fest anlässlich der ersten Erwähnung des Dorfes vor 775 Jahren statt. Unter der Regie des Heimatvereins und Ortsbeirates hatten sich fast alle örtlichen Vereine in die Organisation des Dorfjubiläums eingebracht.

Um das Leben der Zeit um die Mitte des 13. Jahrhunderts den Besuchern näher zu brin-

gen, hatte man die Groner Kriegsknappen eingeladen. Die Gruppe hatte ein Lager aufgebaut und war in ihrer mittelalterlichen Gewandung und Bewaffnung eine der Attraktionen des Festes.

## Schrotmühle und Häcksler

Ein weiterer Besuchermagnet waren die Dreschmaschine, die Schrotmühle und der Strohhäcksler in der Heimatscheune. Immer wieder wurden die Keilriemen angeworfen, um den Gästen die reibungslos funktionierende

Technik der historischen Geräte zu demonstrieren.

Auf dem Marktplatz wurde auch gezimmert. Zimmermeister Jan Teuteberg demonstrierte ganz ohne elektrische Hilfsmittel, wie Teile einer Fachwerkwand entstehen.

Achim Herbold und Thomas Reisaus hatten sich der Seilerei gewidmet und drehten per Hand Strick um Strick.

Immer wieder umringt vom Publikum war auch die Druckmaschine aus der Gutenbergzeit um 1450. Dort konnte man sich unter Anleitung von

Pfarrer Thomas Schrader ein beschriebenes Blatt herstellen. Wie mühevoll die Arbeit ist, ohne technische Hilfe einen Tischläufer zu weben, zeigte Stefanie Herbold-Hein.

## Altes Kettenkarussell

Für die jüngeren Besucher war ein sehr altes Kettenkarussell, das lediglich von einem kleinen Elektromotor angetrieben wurde, die Attraktion.

Am Samstagabend luden die Organisatoren zum großen Festkommers. (zhb)



Lecker, lecker: Gerda Chmiel und Albert Hoppe in ihrer „Hexenküche“. Dort konnte man auch Kräuterliköre probieren.



Altes Handwerk: Achim Herbold (rechts) und Thomas Reisaus demonstrieren den Gästen, wie man früher Seile drehte.